

Prozess um 1838 betr. Beteiligung durch von Romberg von Haus Massen an den Baukosten für eine Schule in Obermassen.

Nach Heinz Sydow: Schulgeschichte Massen, ca. 1990, Unna, unveröffentlichtes Manuskript

Das alte Schulhaus wurde an Gottfried Kellermann verkauft, der den Kaufpreis "ad 253 rtl" am 8. Juni 1834 vollständig an die Schulkasse in Obermassen entrichtet hatte.<sup>12)</sup> Dieser Betrag wurde zur Deckung der Baukosten verwendet. Für den gleichen Zweck mußten weitere "Communal-Grundstücke" verkauft werden.- Die endgültige "Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der zum neuen Schulhausbau der Gemeinde Obermassen verwendeten Gelder"

1838 lag erst am 29. Dezember 1838 vor. Danach betrugen die Einnahmen 1 526 Reichstaler, 5 Silbergroschen und 4 Pfennige und die Ausgaben 1 543 Reichstaler, 3 Silbergroschen, 6 Pfennige.<sup>13)</sup>

Wegen der Finanzierung der Baukosten kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen der ev. Schulgemeinde Obermassen und dem Freiherrn von Romberg, dem Besitzer von Haus Massen. Dieser weigerte sich dafür einen Beitrag zu leisten, da er sich nicht als Mitglied der Schulgemeinde betrachtete, zu der die Obermassener Hausväter gehörten, deren Kinder die Schule besuchten. Die Schulgemeinde klagte gegen ihn und erhielt Unrecht. Die ihm zugedachten anteiligen Kosten mußten niedergeschlagen werden.